Förderung von Kindertagesbetreuung und Sprachbildung vom 01. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020

Gl.Nr. 6662.53

Erlass des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend,
Familie und Senioren
Vom 15. Juli 2020 - VIII 343 -

Präambel

Das Land beteiligt sich nach §§ 25 und 30 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) an den Betriebskosten der Kindertagesförderung. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren gewährt die nach § 18, § 26 und § 27 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) zur Verfügung gestellten Mittel nach Maßgabe der Landeshaushaltsordnung (LHO) und dieser Grundsätze. Die Mittelvergabe steht unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

Das Land trägt die gegenüber dem Ausbaustand vom 1. März 2009 zusätzlich entstehenden notwendigen Betriebskosten für die Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (Konnexität). Aufgrund der Vereinbarung zwischen Land und Kommunen zur Finanzierung des Krippenausbaus vom 10. Dezember 2012 sowie der Neustrukturierung der Kita-Finanzierung stellt das Land als besondere Zuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Jahr 2020 insgesamt 115 Mio. Euro bereit.

Aufgrund der Verschiebung des Inkrafttretens des Kita-Reform-Gesetzes zum 01. Januar 2021, erfolgt die Förderung nach dem bisherigen Verfahren im Erlasswege anteilig für den Zeitraum vom 01. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Darüber hinaus werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um eine Entlastung der Eltern im Rahmen der Reduzierung von Elternbeiträgen bereits ab dem 01. August 2020 umzusetzen. Die Standortgemeinden haben sich durch den Letter of Intent vom 9. April 2020 (s. LT-Umdruck 19/3859) verpflichtet, den Einrichtungen die durch die Einhaltung der Höchstsätze für monatlichen Elternbeiträge entstehenden Einnahmeausfälle vollständig auszugleichen, die für den Beitragsdeckel erforderlichen Änderungen der Gebührensatzungen vorzunehmen und die Einhaltung des Beitragsdeckels durch die freien Träger sicherzustellen.

1 Zuschusszweck, Rechtsgrundlage und Höhe der Zuweisungen

1.1 Zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden nach § 18 FAG Zuweisungen in Höhe von insgesamt 41.666.666,67 Euro für den Zeitraum vom 01. August 2020 bis zum 31. Dezember gewährt. Der Anteil der Zuweisung für die Betreuung von Schulkindern (§ 18 Absatz 3 FAG) bestimmt sich nach dem Verhältnis der Zahl der im Kreis/in der

kreisfreien Stadt geförderten Kinder mit Schulbesuch nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik; Teil 3 Heft 1, des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das Jahr 2014 zu der Zahl der insgesamt geförderten Kinder. Es sollen Benachteiligungen derjenigen Kreise und kreisfreien Städte vermieden werden, die von der Flexibilisierung Gebrauch machen und wo infolgedessen die dort betreuten Kinder nicht mehr in der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst werden.

1.2 Zur Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr werden nach § 26 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 FAG insgesamt 22,6 Mio. Euro für den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020 gewährt. Zudem gewährt das Land im Wege des Konnexitätsausgleichs nach § 26 Absatz 2 Satz 2 FAG sowie für Systemanreize im Haushaltsjahr 2020 für den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020 46.996.666,67 Euro im Erlasswege bereit. Verwaltungskosten und Sozialstaffelaufwendungen, die auf kommunaler Ebene durch die Betreuungsplätze oberhalb der Aufsetzquote von 14,5 Prozent anteilig entstehen, sind zuwendungsfähig und können vor der Weiterleitung der Fördermittel an die Letztempfänger abgezogen werden. Über die Abzugsbeträge ist zwischen den Kreisen und den kreisangehörigen Gemeinden Einvernehmen herzustellen.

1.3 Das Land stellt nach § 27 Absatz 1 Satz 1 FAG für den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember 2,5 Mio. Euro als Mittel für die Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zur Verfügung.

1.4 Das Land weist den Kommunen im Hinblick auf die Mehrkosten, die durch die zusätzliche Betreuung von Flüchtlingskindern entstehen, zusätzliche Mittel im Haushaltsjahr 2020 zu. Für den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember beträgt die Fördersumme 3.041.666,67 Euro. Die bereitgestellten Mittel dienen im Umfang von 1,25 Mio. Euro, der Abdeckung der direkten Mehrkosten der Kreise und kreisfreien Städte; die übrigen 1.791.666,67 Euro, werden für gemeindliche Aufgaben an die kreisfreien Städte sowie im kreisangehörigen Bereich an die Städte und Gemeinden über die Kreise ohne Abzug gewährt.

1.5 Das Land weist den Kommunen im Hinblick auf die Mehrkosten, welche durch die Entlastung der Eltern entstehen, zusätzliche Mittel für den Zeitraum vom 1. August 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 33.362.641,47 Euro zu. Die bereitgestellten Mittel dienen im Umfang von 8.674.286,78 Euro der Reduzierung der Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr; die übrigen

24.688.354,68 Euro sind zur Reduzierung der Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr zu nutzen. Die Aufteilung der bereitgestellten Mittel erfolgt nach dem prozentualen Verhältnis der zu erwartenden Einnahmen nach Einführung des Elterndeckels.

2 Zuschussempfängerinnen/ Zuschussempfänger, Weiterleitung

Zuschussempfänger sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie sollen als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe eigenverantwortlich ihre Aufgaben zur Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertagesbetreuung erfüllen können. Die Kreise und kreisfreien Städte leiten die Mittel weiter, soweit sie diese nicht nach den Ziffern 1.2 und 1.4 des Erlasses zur Deckung eigener Kosten einbehalten können. Soweit die Mittel in der Form der Zuwendung weitergegeben werden, sind die VV-K zu § 44 LHO zu Grunde zu legen.

3 Zuschussvoraussetzungen

3.1 Soweit die Landesmittel weiterzuleiten sind, werden sie von den Kreisen und kreisfreien Städten entweder direkt oder im gegenseitigem Einvernehmen zwischen Kreis und Standortgemeinden auf deren Antrag über die Standortgemeinden an Träger von Kindertageseinrichtungen im Sinne von § 9 Absatz 1 Nr. 1 bis 3 KiTaG und Kindertagespflegepersonen oder deren Anstellungsträger im Sinne von § 30 Absatz 2 KiTaG gezahlt. Hat die Kindertagespflegeperson ihren Anspruch auf die laufende Geldleistung an ihren Anstellungsträger abgetreten, zahlt der örtliche Träger die bewilligte Zuwendung an diesen aus. Voraussetzung ist die Aufnahme in den Bedarfsplan.

3.2 Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft von Einrichtungen der dänischen Minderheit sind bei der Mittelverteilung angemessen zu berücksichtigen.

3.3 Zuschüsse nach diesem Erlass dürfen nur an diejenigen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen geleistet werden, welche monatliche Elternbeiträge pro wöchentlicher Betreuungsstunde erheben, die

- 7,21 Euro für Kinder, die das dritte Lebensjahr zu Beginn des Monats noch nicht vollendet haben, und
- 5,66 Euro für ältere Kinder

nicht übersteigen. Die Standortgemeinden gleichen den Einrichtungen die durch die Einhaltung der Höchstsätze für monatlichen Elternbeiträge entstehenden Einnahmeausfälle vollständig aus und stellen die Einhaltung des Beitragsdeckels durch die freien Träger sicher.

3.4 Die Kreise und kreisfreien Städte haben die Möglichkeit, den Anteil für die Schulkindbetreuung

nach § 18 Absatz 3 FAG flexibel einzusetzen, das heißt, sie können die Mittel an Träger von Kindertageseinrichtungen (Horte) oder auch an Träger von Betreuungsangeboten an Schulen mit Primarstufe und Offenen Ganztagschulen weiterleiten. Das Betreuungsangebot soll nach den in Horten praktizierten Regelungen folgende Bedingungen erfüllen:

- Betreuung an 5 Tagen die Woche, Freitags bis 14.00 Uhr, an den anderen Tagen bis 16.00 Uhr (außerhalb des Unterrichts),
- Ferienbetreuung mit maximalen Schließzeiten von drei Wochen je Ferieneinheit, maximal 4 Wochen im Jahr,
- Bereitstellung eines Mittagsangebots,
- Einhaltung eines Schlüssels von Fachkräften/ geeigneten Kräften (Gruppengröße von 20 und der Einsatz mindestens einer Fachkraft entsprechend § 2 KitaVO; während einer Übergangszeit von einem Jahr kann die Gruppengröße 23 Kinder betragen),
- Abstimmung des Angebots mit Vereinen und Verbänden im Sozialraum.

3.5 Zuschüsse für die Sprachbildung nach Ziffer 1.3 des Erlasses dürfen nur an diejenigen Kindertageseinrichtungen weitergeleitet werden, die in ihrer pädagogischen Konzeption eine Sprachbildung insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund ausdrücklich vorsehen und die Fachkräfte einsetzen, die entsprechend aus- oder fortgebildet sind.

3.6 Bemessungsgrundlage sind die nachweisbaren zuwendungsfähigen Ausgaben, die unter Anlegung eines strengen Maßstabes für eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Erlangung des Zuwendungszwecks unmittelbar entstehen.

4 Verteilung der Mittel

4.1 Die Verteilung der Mittel nach § 18 und § 26 FAG auf die Kreise und kreisfreien Städte richtet sich zum einen nach dem Verhältnis, in dem die Zahl der dort in Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder zur Gesamtzahl aller dieser im Land betreuten Kinder steht; für die Mittel nach § 18 Absatz 1 wird die Zahl der betreuten Kinder ab drei Jahren, für die Mittel nach § 26 Absatz 1 und 2 FAG die Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren berücksichtigt. Zum anderen werden die Mittel als Aufschlag für Betreuungszeiten von mehr als 7 Stunden (145,83 Euro je Kind) sowie für Kinder mit Migrationshintergrund, in deren Elternhaus überwiegend nicht deutsch gesprochen wird (125,00 Euro je Kind) gewährt. Maßgeblich für die dabei zugrunde zu legende Zahl der Kinder ist jeweils die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik (Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein) sowie ggf. Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31

Absatz 5 Satz 2 FAG für das jeweils vergangene Jahr.

- 4.2 Die Verteilung der Mittel zur Sprachbildung nach § 27 FAG richtet sich nach der Zahl der betreuten Kinder über drei Jahren in Kindertageseinrichtungen sowie in der öffentlich geförderten Kindertagespflege und nach der Zahl der Kinder über drei Jahren, in deren Elternhaus überwiegend nicht deutsch gesprochen wird (Anlage 4). Maßgeblich für die dabei zugrunde zu legenden Zahlen ist ebenfalls die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik (Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein) sowie ggf. Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Absatz 5 Satz 2 FAG für das jeweils vergangene Jahr.
- 4.3 Die Verteilung der Mittel für die Mehrkosten, die durch die zusätzliche Betreuung von Flüchtlingskindern entstehen, richtet sich nach dem Anteil der zugewiesenen Personen nach der Ausländer- und Aufnahmeverordnung des Landes Schleswig-Holstein (AuslAufnVO).
- 4.4 Die Verteilung der Mittel für die Mehrkosten, die durch die Entlastung der Eltern entstehen, richtet sich für die Reduzierung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr nach der Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren und für die Reduzierung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr nach der Zahl der betreuten Kinder ab drei Jahren. Die Kreise berücksichtigen diese Kriterien bei der Weiterleitung der Mittel an die Standortgemeinden.
- 4.5 Bemessungsgrundlage sind die nachweisbaren zwendungsfähigen Ausgaben, die unter Anlegung

eines strengen Maßstabes für eine sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Erlangung des Verwendungszwecks unmittelbar entstehen.

- 4.6 Nichtverbrauchte Mittel aus der vorangegangenen Förderperiode vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Juli 2020 können auch über den 31. Juli 2020 hinaus längstens bis zum 31. Dezember 2020 verbraucht werden.

5 Verfahren

- 5.1 Das Land zahlt den Kreisen und kreisfreien Städten nach formlosem Antrag im vierten Quartal des Jahres die zugewiesenen Mittel aus. Die Weiterleitung der Mittel an die Standortgemeinden bzw. die Träger von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen oder deren Anstellungsträger hat innerhalb der nach § 44 LHO und den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Fristen zu erfolgen.
- 5.2 Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe prüfen die Verwendungsnachweise der Zahlungsempfänger und stellen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren bis zum 30. Juni des Folgejahres eine Auszahlungs- und Verwendungsübersicht zur Verfügung die bestätigt, welche zur Verfügung gestellten Mittel verteilt wurden, und dass die zur Verfügung gestellten Mittel zweckentsprechend gemäß Erlass verwendet wurden.

6 Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt zum 1. August 2020 in Kraft und ersetzt mit Wirkung ab dem 1. August 2020 den Erlass vom 6. Januar 2020. Der Erlass ist bis zum 31. Dezember 2020 befristet.

Amtsbl. Schl.-H. 2020 S. 1159

Anlage 1

Berechnung betreute Kinder von 3-14 Jahren für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach der Jugendhilfestatistik 2019 sowie Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Abs. 5 Satz 2

	Kinder 3-14 Jahre	davon Kinder mit Schulbesuch	Basiszuschuss pro Kind * 363,88 €	Kinder mit Betreuungszeit über 7 Std.	Anteiliger Aufschlag Betreuungszeit über 7 Std. 145,83 €	Kinder 3-14 Jahre mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	Anteiliger Aufschlag nicht deutsch spr. Kinder 125,00 €	Gesamtförderung	davon Anteil für Kinder mit Schulbesuch
Flensburg	3.269	448	1.189.520,45 €	1.457	212.474,31 €	917	114.625,00 €	1.516.619,76 €	207.845,11 €
Kiel	8.330	1.360	3.031.112,06 €	5.628	820.731,24 €	2.499	312.375,00 €	4.164.218,30 €	679.872,38 €
Lübeck	6.398	351	2.328.097,82 €	4.388	639.902,04 €	1.453	181.625,00 €	3.149.624,86 €	172.791,24 €
Neumünster	2.558	266	930.802,48 €	1.371	199.932,93 €	601	75.125,00 €	1.205.860,41 €	125.394,40 €
Dithmarschen	3.568	69	1.298.320,27 €	367	53.519,61 €	475	59.375,00 €	1.411.214,88 €	27.290,87 €
Hzgt. Lauenburg	6.466	431	2.352.841,60 €	3.084	449.739,72 €	747	93.375,00 €	2.895.956,32 €	193.033,90 €
Nordfriesland	5.103	453	1.856.874,53 €	1.554	226.619,82 €	723	90.375,00 €	2.173.869,35 €	192.977,23 €
Ostholstein	5.325	227	1.937.655,67 €	1.330	193.953,90 €	582	72.750,00 €	2.204.359,57 €	402.328,89 €
Pinneberg	10.276	908	3.739.220,59 €	3.823	557.508,09 €	2.052	256.500,00 €	4.553.228,68 €	402.328,89 €
Plön	3.737	290	1.359.815,82 €	912	132.996,96 €	354	44.250,00 €	1.537.062,78 €	119.279,69 €
Rendsburg-Eck.	8.518	392	3.099.521,30 €	1.787	260.598,21 €	985	123.125,00 €	3.483.244,51 €	160.299,58 €
Schleswig-Fl.	6.582	384	2.395.051,57 €	1.290	188.120,70 €	813	101.625,00 €	2.684.797,27 €	156.633,57 €
Segeberg	11.089	1.457	4.035.054,21 €	4.621	673.880,43 €	1.557	194.625,00 €	4.903.559,64 €	644.285,90 €
Steinburg	3.940	113	1.433.683,25 €	527	76.852,41 €	612	76.500,00 €	1.587.035,66 €	45.516,50 €
Stormarn	9.589	1.200	3.489.235,72 €	3.812	555.903,96 €	1.207	150.875,00 €	4.196.014,68 €	525.103,52 €
Gesamt	94.748	8.349	34.476.807,34 €	35.951	5.242.734,33 €	15.577	1.947.125,00 €	41.666.666,67 €	3.746.622,65 €

Vorgaben: 01.08. - 31.12.2020

Gesamtförderungssumme: **41.666.666,67 €**

Basiszuschuss pro Kind*: 363,88 € * Der Basiszuschuss/Kind wird mit 7 Dezimalstellen gerechnet.

Berechnung U3 für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020
 Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach der Jugendhilfestatistik 2019 sowie Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Abs. 5 Satz 2

	Kinder 0-3 Jahre	Basiszuschuss pro Kind *	Kinder mit Betreuungszeit über 7 Std.	Anteiliger Aufschlag Betreuungszeit über 7 Std. 145,83 €	Kinder 0-3 Jahre mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	Anteiliger Aufschlag deutsch spr. Kinder 125,00 €	Gesamtförderung
Flensburg	975	742.509,40 €	496	72.331,68 €	226	28.250,00 €	843.091,08 €
Kiel	2.465	1.877.216,08 €	2.186	318.784,38 €	452	56.500,00 €	2.252.500,46 €
Lübeck	2.095	1.595.443,28 €	1.450	211.453,50 €	346	43.250,00 €	1.850.146,78 €
Neumünster	681	518.614,26 €	318	46.373,94 €	94	11.750,00 €	576.738,20 €
Dithmarschen	760	578.776,56 €	86	12.541,38 €	78	9.750,00 €	601.067,94 €
Hzgt. Lauenburg	1.995	1.519.288,47 €	1.229	179.225,07 €	166	20.750,00 €	1.719.263,54 €
Nordfriesland	1.390	1.058.551,86 €	434	63.290,22 €	157	19.625,00 €	1.141.467,08 €
Ostholstein	1.538	1.171.260,99 €	392	57.165,36 €	101	12.625,00 €	1.241.051,35 €
Pinneberg	2.825	2.151.373,40 €	1.235	180.100,05 €	343	42.875,00 €	2.374.348,45 €
Plön	1.182	900.149,85 €	355	51.769,65 €	67	8.375,00 €	960.294,50 €
Rendsburg-Eck.	2.478	1.887.116,20 €	541	78.894,03 €	156	19.500,00 €	1.985.510,23 €
Schleswig-Fl.	2.153	1.639.613,06 €	426	62.123,58 €	170	21.250,00 €	1.722.986,64 €
Segeberg	2.728	2.077.503,23 €	1.368	199.495,44 €	217	27.125,00 €	2.304.123,67 €
Steinburg	1.177	896.342,12 €	208	30.332,64 €	147	18.375,00 €	945.049,76 €
Stormarn	2.440	1.858.177,38 €	1.371	199.932,93 €	194	24.250,00 €	2.082.360,31 €
Gesamt	26.882	20.471.936,14 €	12.095	1.763.813,85 €	2.914	364.250,00 €	22.599.999,99 €

Vorgaben:	01.08. - 31.12.2020
Betriebskostenförderung	21.558.333,33 €
Zusatzförderung Bund	1.041.666,67 €
Gesamtförderungssumme:	22.600.000,00 €
Basiszuschuss pro Kind*:	761,55 €

* Der Basiszuschuss/Kind wird mit 7 Dezimalstellen gerechnet.

Anlage 3

Berechnung U3-Konnexität für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach der Jugendhilfestatistik 2019 sowie Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Abs. 5 Satz 2

	Kinder 0-3 Jahre	Basiszuschuss /Kind*	Kinder mit Betreuungszeit über 7 Std.	Anteiliger Aufschlag Betreuungszeit über 7 Std. 145,83 €	Kinder 0-3 Jahre mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	Anteiliger Aufschlag nicht deutsch spr. Kinder 125,00 €	Gesamtförderung
Flensburg	975	1.627.367,30 €	496	72.331,68 €	226	28.250,00 €	1.727.948,98 €
Kiel	2.465	4.114.318,35 €	2.186	318.784,38 €	452	56.500,00 €	4.489.602,73 €
Lübeck	2.095	3.496.753,33 €	1.450	211.453,50 €	346	43.250,00 €	3.751.456,83 €
Neumünster	681	1.136.653,47 €	318	46.373,94 €	94	11.750,00 €	1.194.777,41 €
Dithmarschen	760	1.268.511,94 €	86	12.541,38 €	78	9.750,00 €	1.290.803,32 €
Hzgt. Lauenburg	1.995	3.329.843,86 €	1.229	179.225,07 €	166	20.750,00 €	3.529.818,93 €
Nordfriesland	1.390	2.320.041,58 €	434	63.290,22 €	157	19.625,00 €	2.402.956,80 €
Ostholstein	1.538	2.567.067,60 €	392	57.165,36 €	101	12.625,00 €	2.636.857,96 €
Pinneberg	2.825	4.715.192,43 €	1.235	180.100,05 €	343	42.875,00 €	4.938.167,48 €
Plön	1.182	1.972.869,90 €	355	51.769,65 €	67	8.375,00 €	2.033.014,55 €
Rendsburg-Eck.	2.478	4.136.016,58 €	541	78.894,03 €	156	19.500,00 €	4.234.410,61 €
Schleswig-Fl.	2.153	3.593.560,82 €	426	62.123,58 €	170	21.250,00 €	3.676.934,40 €
Segeberg	2.728	4.553.290,25 €	1.368	199.495,44 €	217	27.125,00 €	4.779.910,69 €
Steinburg	1.177	1.964.524,42 €	208	30.332,64 €	147	18.375,00 €	2.013.232,06 €
Stormarn	2.440	4.072.590,99 €	1.371	199.932,93 €	194	24.250,00 €	4.296.773,92 €
Gesamt	26.882	44.868.602,82 €	12.095	1.763.813,85 €	2.914	364.250,00 €	46.996.666,67 €

Vorgaben:	01.08. - 31.12.2020
Gesamtförderungssumme:	46.996.666,67 €
Basiszuschuss pro Kind*:	1.669,09 €

* Der Basiszuschuss/Kind wird mit 7 Dezimalstellen gerechnet.

Berechnung Sprachbildung für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach der Jugendhilfestatistik 2019 sowie Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Abs. 5 Satz 2

	Kinder von 3-14 Jahren	Kinder 3-14 Jahre mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	Pro Kind von 3-14 Jahren in Kitas	Pro Kind mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch *	Gesamtförderung
Flensburg	3.269	917	41.952,17 €	75.591,56 €	117.543,73 €
Kiel	8.330	2.499	106.901,67 €	206.001,43 €	312.903,10 €
Lübeck	6.398	1.453	82.107,67 €	119.775,94 €	201.883,61 €
Neumünster	2.558	601	32.827,67 €	49.542,56 €	82.370,23 €
Dithmarschen	3.568	475	45.789,33 €	39.155,93 €	84.945,27 €
Hzgt. Lauenburg	6.466	747	82.980,33 €	61.577,86 €	144.558,19 €
Nordfriesland	5.103	723	65.488,50 €	59.599,45 €	125.087,95 €
Ostholstein	5.325	582	68.337,50 €	47.976,32 €	116.313,82 €
Pinneberg	10.276	2.052	131.875,33 €	169.153,63 €	301.028,97 €
Plön	3.737	354	47.958,17 €	29.181,48 €	77.139,64 €
Rendsburg-Eck.	8.518	985	109.314,33 €	81.197,04 €	190.511,38 €
Schleswig-Fl.	6.582	813	84.469,00 €	67.018,47 €	151.487,47 €
Segeberg	11.089	1.557	142.308,83 €	128.349,03 €	270.657,86 €
Steinburg	3.940	612	50.563,33 €	50.449,33 €	101.012,66 €
Stormarn	9.589	1.207	123.058,83 €	99.497,29 €	222.556,12 €
Gesamt	94.748	15.577	1.215.932,67 €	1.284.067,33 €	2.500.000,00 €

Vorgaben:	01.08. - 31.12.2020
Gesamtförderungssumme:	2.500.000,00 €
Basiszuschuss pro Kind*:	82,43 €

*Der Basiszuschuss/Kind wird mit 7 Dezimalstellen gerechnet.

Berechnung Zusatzförderung für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020				
Prozentuale Verteilung nach §7 der Ausländer- und Aufnahmeverordnung des Landes SH				
	Verteilung nach AuslaufVO in Prozent	Gesamte Zusatzförderung	Kreisanteil	Gemeindlicher Anteil
Flensburg	3,00%	91.250,00 €	37.500,00 €	53.750,00 €
Kiel	8,60%	261.583,33 €	107.500,00 €	154.083,33 €
Lübeck	7,50%	228.125,00 €	93.750,00 €	134.375,00 €
Neumünster	2,70%	82.125,00 €	33.750,00 €	48.375,00 €
Dithmarschen	4,60%	139.916,67 €	57.500,00 €	82.416,67 €
Hzgt. Lauenburg	6,80%	206.833,33 €	85.000,00 €	121.833,33 €
Nordfriesland	5,70%	173.375,00 €	71.250,00 €	102.125,00 €
Ostholstein	7,00%	212.916,67 €	87.500,00 €	125.416,67 €
Pinneberg	10,80%	328.500,00 €	135.000,00 €	193.500,00 €
Plön	4,50%	136.875,00 €	56.250,00 €	80.625,00 €
Rendsburg-Eck.	9,40%	285.916,67 €	117.500,00 €	168.416,67 €
Schleswig-Fl.	6,90%	209.875,00 €	86.250,00 €	123.625,00 €
Segeberg	9,50%	288.958,33 €	118.750,00 €	170.208,33 €
Steinburg	4,60%	139.916,67 €	57.500,00 €	82.416,67 €
Stormarn	8,40%	255.500,00 €	105.000,00 €	150.500,00 €
Gesamt	100,00%	3.041.666,67 €	1.250.000,00 €	1.791.666,67 €

Vorgaben:	01.08. - 31.12.2020
Gesamtförderungssumme:	3.041.666,67 €
Kreisanteil:	1.250.000,00 €
Gemeindlicher Anteil:	1.791.666,67 €

Verteilung zusätzlicher Mittel zur Elternentlastung für den Zeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach der Jugendhilfestatistik 2019 sowie Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu § 31 Abs. 5 Satz 2

	Kinder 0-3 Jahre	Kinder 3-14 Jahre	Förderung Ü3-Bereich	Förderung Ü3-Bereich	Gesamtförderung
Flensburg	975	3.269	314.613,10 €	851.798,80 €	1.166.411,90 €
Kiel	2.465	8.330	795.406,48 €	2.170.536,52 €	2.965.943,00 €
Lübeck	2.095	6.398	676.014,84 €	1.667.117,97 €	2.343.132,81 €
Neumünster	681	2.558	219.745,16 €	666.534,50 €	886.279,66 €
Dithmarschen	760	3.568	245.236,89 €	929.708,79 €	1.174.945,68 €
Hzgt. Lauenburg	1.995	6.466	643.746,82 €	1.684.836,63 €	2.328.583,45 €
Nordfriesland	1.390	5.103	448.525,36 €	1.329.681,62 €	1.778.206,98 €
Ostholstein	1.538	5.325	496.282,01 €	1.387.527,85 €	1.883.809,86 €
Pinneberg	2.825	10.276	911.571,32 €	2.677.603,04 €	3.589.174,36 €
Plön	1.182	3.737	381.407,89 €	973.744,90 €	1.355.152,79 €
Rendsburg-Eck.	2.478	8.518	799.601,32 €	2.219.523,42 €	3.019.124,74 €
Schleswig-Fl.	2.153	6.582	694.730,28 €	1.715.062,59 €	2.409.792,87 €
Segeberg	2.728	11.089	880.271,35 €	2.889.445,32 €	3.769.716,67 €
Steinburg	1.177	3.940	379.794,49 €	1.026.640,32 €	1.406.434,81 €
Stormarn	2.440	9.589	787.339,47 €	2.498.592,40 €	3.285.931,87 €
Gesamt	26.882	94.748	8.674.286,78 €	24.688.354,67 €	33.362.641,45 €

Vorgaben:	01.08. - 31.12.2020
Bundesmittel:	12.363.000,00 €
Landesmittel:	20.999.641,47 €
Gesamtförderungssumme:	33.362.641,47 €

Anteil Förderung Ü3-Bereich	8.674.286,78 €
Basiszuschuss pro Kind 0-3 Jahre*:	322,68 €

Anteil Förderung Ü3-Bereich	24.688.354,68 €
Basiszuschuss pro Kind 3-14 Jahre*:	260,57 €

* Der Basiszuschuss/Kind wird mit 7 Dezimalstellen gerechnet.